

[Free pdf] Spion auf Probe (Spy School 1)

Spion auf Probe (Spy School 1)

Von Stuart Gibbs

ePub / *DOC / audiobook / ebooks / Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #27920 in eBooksVerffentlicht am: 2014-11-14Erscheinungsdatum: 2014-11-14File Name: B00K6EA98I | File size: 63.Mb

Von Stuart Gibbs : Spion auf Probe (Spy School 1) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Spion auf Probe (Spy School 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein toller KinderkrimiVon Schulkinder empfehlenBenjamin ist eigentlich ein ganz normaler Junge, doch dann verndert sich sein Leben schlagartigInhalt:Benjamin - Ben - soll auf eine hochgeheime Schule fr Spionage gehen. Gleich nach

seiner Ankunft wird er angegriffen und eine Kanonenkugel verfehlt ihn nur um Haaresbreite. Ein Mörder steht nachts in seinem Zimmer. Alle Schüler denken, Ben hätte eine besondere Gabe für etwas, was er gar nicht kennen kann. Ist das nicht komisch? Gemeinsam mit Erica Hales - die Hales sind eine berühmte Spionagefamilie - macht Ben sich auf, um das Rätsel um sich zu lösen. Inhalt: 5 von 5 Empfehlungssiegeln Hauptfiguren: 5 von 5 Empfehlungssiegeln Illustrationen: ---- Schreibstil: Das Buch ist spannend geschrieben, da man denkt, jetzt hat man die Lösung und dann ist es doch nicht die Lösung, sondern alles wird noch komplizierter. Es ist überhaupt nicht langweilig! Schreibstil: 5 von 5 Empfehlungssiegeln Meine Gesamt-Bewertung: Ein super Buch für Leute, die es gerne spannend mögen. Ich vergebte insgesamt 5 von 5 Empfehlungssiegeln. Sophia, 10 Jahre 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ben - der angehende Spion ... Von HEIDIZ Nachdem ich letztens den Spion auf Urlaub gelesen hatte, möchte ich euch nun erst einmal vom Vorgänger dem Spion auf Probe berichten. Das Buch ist in 25 Kapitel gegliedert und erzählt von Ben, der Spion werden soll. Ben ist unser Hauptcharakter - Spion soll er werden. Eines Tages kommt er nach der Schule nach Hause und ein Geheimagent ist vor ihm dort und empfängt ihn. Er soll für die Akademie für Spionage der CIA arbeiten und Ben darf Niemanden davon wissen lassen noch nicht mal seine Eltern dürfen davon erfahren. Er sagt allen, dass er auf eine Eliteschule geht. Bei seiner Ankunft dort sind es gleich feindliche Agenten, die die Schule besetzen und sowohl Schüler als auch Lehrer gefangen halten. Und so spannend und actionreich geht es weiter man kann sich vorstellen, dass es ein kurzweilig spannendes Lesevergnügen ist. Immer wieder passiert etwas, Jede Seite ist von Spannung durchdrungen und auch Witz fehlt nicht, sodass für mich diese Geschichte sehr abwechslungsreich zu lesen war. Man kann die Agentenausbildung von Ben mitverfolgen und erlebt so auch lebendig und authentisch, wie er sich vom ganz normalen 0-8-15-Schüler zum Agentenhelden entwickelt. Spannung ist ständig gegeben, weil immer wieder neue Charaktere auch bse man kann es sich aufgrund des Genres denken, die auftauchen und verschwinden. Die uns Rätsel aufgeben, die im Lauf der Handlung gelöst werden. Auch geht es um die Tatsache, dass Ben sich in einer neuen Umgebung einleben muss, auf einer neuen Schule innerhalb einer Ausbildung und das geht ja den Lesern auch oftmals so, sodass diese sich auch u. U. angesprochen fühlen und nachfühlen können, wie es Ben ergeht, der von der 0 zum Helfen avanciert. Absolut lesenswert hervorragende Umsetzung einer tollen Idee !!! Im Spion auf Urlaub geht es genauso spannend zu auch dieses Buch empfehle ich und werde euch bei Gelegenheit von meiner Meinung zum Buch berichten 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Action, Ironie und Slapstick Von Johannes Groschupf Agentenromane sind für Jungen ab 10 Jahre ein faszinierendes Genre vor allem wenn sie spannend, temporeich und witzig geschrieben sind. Stuart Gibbs gelingt das auf beeindruckende Weise mit Spion auf Probe. Die bekannten Versatzstücke eines Agenten-Daseins werden hier mit Augenzwinkern und großer Detailfreude belebt. Vor allem aber ist es die Geschichte eines Auserwählten, der durch die Strapazen einer modernen Agentenausbildung hindurchgeht und so vom vermeintlichen Loser zum bewunderten Helden wird. Der Ich-Erzähler hat einen coolen und selbstironischen Tonfall: Wenn du das erste Mal mit einer tickenden Bombe in einem Raum eingeschlossen bist, gehen dir eine Menge Gedanken durch den Kopf. Und eine Menge Flüssigkeit fließt bedrohend durch deine Blase. Dieser abgeklärte Humor wird Lesern gefallen, die das Genre Agententhiller durch Kino, TV oder Computerspiele bereits als Genre erkennen. Der Erzähler eignet sich gut als Identifikationsfigur: Er muss sich in einer fremden und potenziell gefährlichen Welt zurechtfinden und bersteht Niederlagen und Rückschläge mit lässiger Coolness. Die Geschichte lebt von diesem Humor der ironischen Bertreibungen und vom sicheren Spannungsaufbau. Ben gerät von Anfang an in gefährliche Situationen, muss Anschläge entkommen, Angriffe abwehren, vor gesichtslosen Feinden fliehen. Nach kurzen Pausen der Entspannung und Reflexion wartet schon die nächste Wendung. Passend zum Agentengenre gibt es mehrere Charaktere, die im Laufe der Geschichte ihre Maske fallen lassen und sich als Gegenteil dessen entpuppen, was sie zu sein vorgaben. Für Jungen in der beginnenden Pubertät, in der sich Einstellungen, Sympathien und Werte stark verändern, ist das ein wirksames Erzählmodell. Mit den Versatzstücken aus der Welt der Spione wird kompetent und lässig gespielt: Waffengattungen, Sprengstoffarten, Geheimnisse, Codes, Ablenkmanöver, Tarnungen machen die Story lebendig. Zudem bekommt der junge Leser durchaus eine Portion Grundlagenwissen zur Welt der Geheimdienste. Dennoch ist dies grundätzlich eine Schulgeschichte, und zwar die des Neulings, der sich in ungewohnter Umgebung durchsetzen muss. Es geht um Freundschaft und Vertrauen, um Selbstbewusstsein und Mut. Ben schließt Freundschaft mit einem Jungen, der sich später als Verräter entpuppt. Und er hat Stress mit einem gefürchteten Angeber, dessen Respekt er dann gewinnt. Vor allem aber ist da die Beziehung zu Erica, naturgemäß das tollste Mädchen der ganzen Schule, die ihm mehrmals das Leben rettet und die Ben am Ende selbst aus einer misslichen Lage befreit. Der bliche Stress zwischen Junge und Mädchen in diesem Alter weicht allmählich einer gegenseitigen Faszination. Sie kommen aber nicht weiter, als an einem einsamen Ort miteinander zu quatschen und zu lachen. Auch wenn am Ende der Sieg über die feindliche Organisation steht, geht die Ausbildung an der Akademie weiter, also auch Bens Entwicklung zum Meisterspion und seine Beziehung zu Erica. Die Folgebände sind noch nicht auf Deutsch erschienen. Das Cover ist einfach gehalten und weist auf das Spiel mit dem Genre hin: die Silhouette eines Spions mit Hut und hochgeschlagenem Mantelkragen, jedoch mit roten Turnschuhen. Die Kapitel sind berschaubar, die Sprache für gebildete Leser sehr eingängig. Ein Grundwissen zur Figur des Spions sollte vorhanden sein, sonst bleiben einige ironische Anspielungen auf der Strecke. Deshalb würde ich eher ein Lesealter ab 12 Jahre empfehlen. Spion auf Probe ist ein

flotter und witziger Roman zum Selbstlesen.

Kurzbeschreibung Spion sein - das war schon immer Bens grter Traum. Als eines Tages ein waschechter Geheimagent vor ihm steht und ihm erffnet, dass er ab sofort die CIA-Spionage-Schule besuchen darf, ist der 13-Jhrige vllig aus dem Huschen! Klar, er ist ziemlich intelligent und kann super mit Zahlen umgehen, aber als Sportskanone wrde er sich nicht bezeichnen. Und Ben lernt ziemlich schnell, dass es gar nicht so leicht ist, ein Spion zu sein

...Pressestimmen "Spion auf Probe ist eine spannende, lustige und mitreieude Geschichte fr Jungen und Mdchen." Hamburger Morgenpost "Garantierter Lesespa und die Fortsetzung folgt bald!" Eselsohr "Mit Slapstick-Humor und viel Fantasie erzht Stuart Gibbs in Spion auf Probe [...] fr Kinder ab zehn Jahren Bens Mission." Heilbronner Stimme

Kurzbeschreibung Spion sein - das war schon immer Bens grter Traum. Als eines Tages ein waschechter Geheimagent vor ihm steht und ihm erffnet, dass er ab sofort die CIA-Spionage-Schule besuchen darf, ist der 13-Jhrige vllig aus dem Huschen! Klar, er ist ziemlich intelligent und kann super mit Zahlen umgehen, aber als Sportskanone wrde er sich nicht bezeichnen. Und Ben lernt ziemlich schnell, dass es gar nicht so leicht ist, ein Spion zu sein ...